



OFFICIAL SELECTION IN COMPETITION



# BATALLA EN EL CIELO



**Marcos**  
**Ana**  
**Marcos Frau**  
**David**  
**Viky**  
**Polizeiinspektor**

**Marcos Hernández**  
**Anapola Mushkadiz**  
**Berta Ruiz**  
**David Bornstein**  
**Rosalinda Ramirez**  
**Juan Soria ,El Abuelo'**

**Buch und Regie**  
**Kamera**  
**Ton**  
**Montage**  
**Tonschnitt**  
**Musik**

**Carlos Reygadas**  
**Diego Martinez Vignatti**  
**Gilles Laurent**  
**Benjamin Mirguet, Adoración G. Elipe, Nicolas Schmerkin**  
**Sergio Diaz, Ramón Moreira**  
**John Tavener, Johann Sebastian Bach,**  
**Marcha Cordobesa (anonym, 16. Jh)**

**Produktionsleitung**  
**Produzenten**

**Gerardo Tagle**  
**Philippe Bober, Carlos Reygadas,**  
**Jaime Romandia, Susanne Marian**  
**Hubert Bals Fund, Fonds Sud Cinéma**  
**Communauté Française de Belgique**

**Mit Unterstützung von**

**Verleih gefördert von**

**MEDIA**

**90 min – 1:185 – Dolby SRD/DTS Digital**

**Presse:**

Publik Service GmbH - [info@publik.ch](mailto:info@publik.ch)

**Verleih:**

**LOOK NOW!** - Gasometerstrasse 9 – 8005 Zürich  
044 440 25 44 – [info@looknow.ch](mailto:info@looknow.ch) - [www.looknow.ch](http://www.looknow.ch)

**«Man kann BATTLE IN HEAVEN lieben oder hassen;  
vergessen wird man ihn nie.»**

*New York Post*

# BATALLA EN EL CIELO

ein Film von Carlos Reygadas



In einem hellen, strahlend blauen Raum steht ein nackter Mann. Dicht vor ihm kniet eine junge Frau, und während die Kamera sich langsam um diese Blowjobszene herumbewegt, sehen wir eine Träne über ihre Wange laufen. Eine Träne, vergossen an einem Ort, der schon nicht mehr zu dieser Welt gehört. Damit beginnt «BATALLA EN EL CIELO» und steckt zugleich den metaphysischen, himmlischen Rahmen der Geschichte ab.

Mit diesem Film nimmt Carlos Reygadas ein in Mexiko häufiges Thema – Entführungen – zum Ausgangspunkt, um „über universellere Dinge zu sprechen“. BATALLA EN EL CIELO (Battle in Heaven) ist ein sinnliches Epos im grossartigen Dekor von Mexico City. Für Reygadas geht es in diesem Film, in dem Sex und Religion eine zentrale Rolle spielen, in erster Linie um 'den Konflikt eines Menschen, der zwischen seinen Handlungen und seinem Wesen zerrissen ist'.

Was er zeigt, ist die Auflösung eines Mannes. Seine Entmenschlichung.

«BATALLA EN EL CIELO» ist ein Kampf um Vergebung und Erlösung, ein Film über Schuld und Sühne, der wegen seiner expliziten Sexszenen ein Skandal in Cannes war, aber wegen seines naturalistischen und gleichzeitig subjektiven Stils einer der provokativsten und erschütterndsten Filme der letzten Zeit ist.



Um schnell an Geld zu kommen, hat Marcos zusammen mit seiner Frau das Baby einer Nachbarin entführt. Als das Kind aber stirbt, weiss Marcos nicht mehr weiter. Er erzählt Anna, der jungen Tochter des Generals, für den er als Chauffeur arbeitet, von der Entführung und zieht sie damit in die Sache hinein.

Anna, gelangweilt von ihrem Leben als Tochter aus gutem Hause, arbeitet nachts als Prostituierte in einem sehr exklusiven Bordell. Zwischen Marcos und Anna entwickelt sich eine seltsame Beziehung. Er sucht Hilfe, braucht jemanden, der ihm zuhört, sie hat Mitleid mit ihm und gleichzeitig spielt sie mit ihm, schläft mit ihm und versucht ihn zu kontrollieren. Er beschliesst, sich der Polizei zu stellen, seine Frau drängt ihn jedoch, seine Schuld zuvor mit einem Pilgermarsch zur Jungfrau von Guadalupe zu sühnen. Für Marcos ist es der letzte Weg, den er zu gehen hat.

**«BATTLE IN HEAVEN ist so ambitioniert wie sein Titel: ein lebendiges Rätsel, schon jetzt berüchtigt für seine Hardcoresequenzen, aber so ernsthaft in seiner formalen Intelligenz und so tief im Beschwören einer unaussprechlichen Verzweiflung, dass er einen überwältigt.»**

*Village Voice*

**«Atemberaubend... kühn gefilmt... mit klaustrophobischer Intensität und unbestreitbar überwältigender Kraft»**

*BBC*

**"Der Film ist trotz seiner tragischen Geschichte optimistisch. Er ist durchdrungen von einer untergründigen Schönheit und von Marcos Wunsch, sich selbst bewusst zu werden."**

*Carlos Reygadas*

**„Provokativ, explizit, schockierend, kompromisslos, dennoch zweifellos menschlich.“**

*Strictly Film School*



**«Persönlich ziehe ich es vor, Marcos und seiner Frau beim Sex zuzusehen, der offen, sinnlich und realistisch ist, als mir Tom Cruise oder einen anderen Star bei der Arbeit vorzustellen.»**

*Carlos Reygadas*

### **Lassen Sie sich von realen Figuren inspirieren?**

Marcos Hernandez hat mit meinem Vater im Kulturministerium gearbeitet. Ich habe ihn gebeten, in JAPÓN eine kleine Rolle zu spielen, und bei meinem neuen Film habe ich wieder an ihn gedacht. Er hat mich stark inspiriert für die Konzeption der Geschichte von BATALLA EN EL CIELO, wie dies schon mit Alejandro Ferretis für JAPÓN der Fall war.

Marcos war perfekt für diese von einem inneren Konflikt gequälte Figur, denn ich brauchte jemand Introvertierten mit einer starken Präsenz und einem echten Mysterium. Ich nehme die Schauspieler meiner Filme gerne so, wie sie sind, wie Licht auf dem Wasser, einen Baum oder ein schönes Gemälde. Dann fängt die Kamera das Innere der Menschen ein. Marcos stellt nichts dar, er begnügt sich damit zu sein. Mein idealer Schauspieler.

### **Sie suchen Schauspieler, die nicht ‚spielen‘, sondern sich preisgeben?**

Marcos vertritt nicht eine Idee, denn ich glaube, man kommt dem Menschen näher, wenn er einfach vor der Kamera steht, ohne einen Sinn vermitteln zu wollen.

Die Schauspieler von BATALLA EN EL CIELO haben das Drehbuch nicht gelesen und kennen deshalb die Absichten ihrer Figuren nicht.

Ich möchte ein möglichst natürliches Spiel erhalten, oder besser gesagt gar kein Spiel. Im Fall von Ana (die von Anapola Mushkadiz interpretiert wird), habe ich sogar aufgrund ihrer Persönlichkeit und ihrer Art die Rolle abgeändert.

Wenn mich etwas an einem Menschen anzieht, baue ich die Figur darum auf, was die Anziehung ausgelöst hat. Die Materie Mensch ist das Wichtigste. Ausserdem liebe ich unvorhergesehene Situationen, und ich bin oft überrascht von der Spontaneität der Amateure.

### **Nähern Sie sich den Körpern, um ihr Geheimnis zu lüften?**

Wenn ich ein Drehbuch schreibe, stelle ich mir die Dinge so vor, wie ich sie empfinde. Dies gilt für die Figur von Marcos wie auch für die Stadt Mexico und seine Klang-Textur.

Ich zeige das Fleisch, die Haare, die Flüssigkeiten und das Licht. Und der Film dreht sich um dieses Sehnen – auf spanisch «anhelo» - nach Fühlen, Kennen, da Sein, bewusst Sein.

Ich versuche nicht, Antworten zu geben, sondern Fragen zu stellen, und ich begnüge mich damit, die Geheimnisse des Lebens – das sowohl unsere Existenz als auch unser Bewusstsein ist – festzustellen.

Mit dem Körper versucht man, in diese Welt einzutreten. Und am Ende des Films erinnert uns eine neue Szene daran, dass auch wir aus diesem Fleisch bestehen, das wir eines Tages verlassen müssen.

Jeder von uns ist vergänglich, aber wir alle sind auch an sich ein Gott.

### **Wie hat die mexikanische Gesellschaft die Charaktere beeinflusst?**

Entführungen sind ein sehr alltägliches Phänomen in Mexiko. Das war der Ausgangspunkt, um von Dingen zu erzählen, die universeller sind. Marcos könnte genauso Chinese sein. Der Film spielt in einem komplexen sozialen Kontext, aber er ist nicht politisch, weil er von dem Konflikt eines Menschen erzählt, der zwischen seinen Handlungen und seiner Natur hin- und hergerissen ist.

### **Warum entführt Marcos das Baby – aus existentieller Not?**

Meine Absicht war, mit Hilfe dieser Entführungsgeschichte eine gewisse Komplexität des Lebens und unserer Wahlmöglichkeiten zu zeigen. Marcos ist nicht arm. Er hat ein Haus und eine Familie. Er entführt niemanden, um zu überleben. Aber die Entführung bietet ihm eine schnelle und einfache Möglichkeit, an Geld zu kommen, genug Geld, um sich ein Auto zu kaufen zum Beispiel. Er wählt ein Opfer aus seinem engen Bekanntenkreis, weil es leichter ist als einen Reichen zu entführen, der von Bodyguards geschützt wird.

### **Beschreibt der Film damit eine moralische Verwahrlosung der Gesellschaft?**

Auf den ersten Blick können die Charaktere in «Batalla en el cielo» als unmoralisch erscheinen: Marcos Frau ist eine Kidnapperin, Anna verdient Geld in einem Bordell. Aber sie sind keine «verlorenen Seelen», denn in ihren Augen ist ihr Verhalten vollkommen normal. Auch Marcos glaubt normal zu sein, aber seine Natur ist anders, peinigt ihn heftig. Er fühlt sich nicht auf eine rationale Weise schuldig, sondern seine Eingeweide rebellieren gegen ihn: nicht sein Gewissen, sein Körper rebelliert gegen dieses Verbrechen.

### **Warum spielt die Religion eine so zentrale Rollen?**

In Mexiko gründet sich der Katholizismus eher auf Rituale als auf Spiritualität. Die Heilige Jungfrau von Guadalupe gilt als Mutter aller Mexikaner, ihre Liebe ist bedingungslos, und uns Mexikanern ist es mehr als recht, für immer ihre Kinder zu bleiben. Deshalb ist die Pilgerfahrt in diesem Film eher ein sozialer als ein religiöser Akt. Marcos' Frau nimmt wie alle anderen daran teil, um Schulderlass zu erhalten. Sie sagt sich: Warum soll ich nicht wie jedermann sündigen und dann bereuen?



### **Ist die Grenzüberschreitung und Provokation gewollt?**

Wenn eine junge, schöne, reiche Frau (Anna) einem armen, älteren Mann (Marcos) einen bläst, kann das für einige Zuschauer wirklich verwirrend sein. Oberflächlich betrachtet ist der Schock ein ästhetischer, doch das Tabu geht tiefer. Hier geht es um soziale Unterschiede. Wäre der Mann ein reicher Drogendealer, wäre niemand geschockt, alle würden denken, das Mädchen ist eine Prostituierte. Provokation ist für mich kein Selbstzweck, aber sie setzt starke Gefühle beim Zuschauer frei.

### **Haben Sie diese ästhetischen Schockmomente gesucht, insbesondere in den Liebesszenen?**

Nein, weil ich finde, die Körper meiner Schauspieler sind sehr schön. Wir sehen ihre dunkle Haut von Schweiß bedeckt, herrliche Kurven, liebenswürdige menschliche Körper. Ich zeige sie in einer offenen und respektvollen Weise.

Persönlich ziehe ich es vor, Marcos und seine Frau beim Sex zuzusehen, der offen, sinnlich und realistisch ist, als mir Tom Cruise oder einen anderen Star bei der Arbeit vorzustellen. Mein Ziel ist es nicht, die Zuschauer zu erregen oder zu schockieren. In diesen Szenen zum Beispiel, vermischen sich die Körper mit dem Licht und reflektieren die Fragilität ihres Ichs.

Auf der anderen Seite finde ich es absurd, einem Paar beim Sex zuzuschauen, bei dem die Bettlaken so sorgfältig arrangiert sind, dass sie ja die Brustwarzen und Genitalien verdecken. Ich will Sex so filmen, wie er im wirklichen Leben stattfindet. Dessen natürliche Schönheit gibt das Gefühl am ehesten wieder, das wir haben können, wenn wir Sex haben.

### **Ist Sex in einer elementaren Weise bezeichnend für Ihre Figuren?**

Am Anfang und am Ende des Films ist der Sex mit dem Glauben verbunden. Die sexuelle Beziehung zwischen Marcos und seiner Frau ist ein Ausdruck der erotischen Liebe. Auf der anderen Seite wird der Sex zwischen Marcos und Anna zu einem Manipulationswerkzeug. Anna glaubt, dass sie Marcos' sexuelle Begierde kontrolliert, aber sie irrt sich. Ich glaube, was Marcos brauchte, war einfach jemand, der ihm zuhört.

### **Hat dieser stilisierte Blowjob am Anfang und Ende des Films eine metaphysische Dimension?**

Ich wollte den Film mit einem Gesicht beginnen lassen, dieser Reflektion unseres inneren Selbst, der reinsten Form, um jemanden zu präsentieren. Um dann den Rahmen zu erweitern und in der gleichen Bewegung Stück für Stück eine Frau und einen Mann zu zeigen – so als würden sie das Menschsein repräsentieren. Der warme und intime Akt der

oralen Befriedigung kann sehr filmisch sein. Ich versuchte, diese Szene so unpornographisch wie möglich zu drehen, weil ich den Zuschauer nicht erregen wollte. Ich wollte diese Fellatioszene auf eine so spezielle Weise zeigen, dass dieser intime Moment uns berührt.

Die erste Szene beinhaltet bereits das Hauptthema des Films: ein Mann und eine Frau berühren einander in einer ausgesprochen intimen Situation, aber sie können nicht miteinander kommunizieren. Es gibt eine unüberwindliche Distanz zwischen ihnen, die sie leiden lässt. Die Sexualität ist immer beides: fleischlich und metaphysisch, profan und heilig, oberflächlich und tiefgründig. Ich habe versucht, die orale Befriedigung als einen sexuellen Akt zu zeigen und als einen Akt des Glaubens.

### **Wie wird Ihr visueller Stil vom Land und von der Stadt beeinflusst?**

In JAPÓN war die Landschaft eine eigenständige Figur. Die Idee war, dass eine starke Umwelt einem verlorenen Mann helfen kann zu erwachen. In BATALLA EN EL CIELO wirkt die Stadt unablässig auf die Menschen ein. So auch auf Marcos, der den dramatischen Gehalt der Erzählung in sich trägt. Durch die Atmosphäre von Mexico wollte ich die Empfindungen von Schmerz und Stress vermitteln. Manchmal beherrscht das städtische Leben die Figuren, und das versuchte ich in gewissen Szenen mit einem dokumentarischen und hektischen Stil zu zeigen. Dann wechselte ich ab mit visuell reicheren Szenen. Wenn Marcos beispielsweise aus der Stadt hinausfährt und an einer Tankstelle anhält, schaffen das Licht und die Musik einen magischen Augenblick: Wir treten in eine poetischere Welt ein, wo die Zeit aufgehoben scheint. Dabei vergessen wir jedoch nie, dass Marcos hier ist um zu tanken!

### **Was bedeutet der Titel «Batalla en el cielo»?**

Darin liegt eine gewisse Ironie, denn Mexiko City ist sehr weit vom Himmel entfernt. Wie in «Japón» hat der Titel meines Films ein offenes Ende. Er könnte zum Beispiel Marcos Kampf in einer Stadt der gefallenen Engel meinen, oder den Kampf zwischen den griechischen Göttern, die um das Schicksal des Menschen ringen oder ... es gibt so viele Bedeutungen, wie es Zuschauer gibt.

### **Gibt es eine Hoffnung in Ihrem Film?**

Das Ende ist paradox. Marcos Körper stirbt, aber es bleibt ein Mysterium. Ich denke, der Film ist trotz seiner tragischen Geschichte optimistisch. Er ist durchdrungen von einer untergründigen Schönheit und von Marcos Wunsch, sich selbst bewusst zu werden und sich selbst besser und tiefer zu verstehen.

---

★★★★«Ein lyrischer Film, der uns mitreisst wie ein Sturm oder Wildbach der Empfindungen.» Libération

★★★★ «Grossartige Schlichtheit und barocker Überschwang: Die Formel passt gut zu dieser Schlacht am Himmel (...) Der Film ist umso überzeugender, als er kompromisslos zeigt, wie die notwendige Macht des Bösen und die Faszination des Todes das menschliche Verhalten bestimmen.»

Le Monde

★★★★ «Für jene, die extreme Exfahrungen, ultimative Sakrilege, ästhetische Vermessenheiten nicht fürchten, ist diese ‚BATTLE IN HEAVEN‘ eine echte Reise ins Paradies.» Studio Magazine



*Anapola Mushkadiz*

### **Hat Carlos Reygadas die Figur Annas auf Ihrem Charakter aufgebaut?**

Annas Charakter ähnelt mir sehr. Im echten Leben bin ich sogar noch exzessiver, unfähig stillzustehen. Ich mag es, in Bewegung zu bleiben. Im Film bin ich ruhiger, meine Darstellung ist kontrollierter.

### **Wollte Carlos Reygadas, dass Ihr Spiel sich vor allem durch Ihren Körper ausdrückt?**

Carlos wusste genau, was er von mir wollte. Ich hatte das Drehbuch vor dem Dreh nicht gelesen, und ich kannte den Ablauf der Geschichte nicht. Der Dreh schien mir sehr spontan, und ich hatte keine Zeit, mir allzu viele Gedanken zu machen. Manchmal teilte Carlos mir morgens einfach mit, daß ich nackt in einer Liebesszene spielen würde. Diese Form der Improvisation erlaubte es mir, für alle Anforderungen des Films offen zu sein. Carlos weiss, wie er seine Darsteller aufbaut, wie er ihnen Vertrauen vermittelt. Ich hatte bei der Arbeit mit ihm nie Angst und es war nie peinlich.

### **Wie sind Sie an die Sexszenen herangegangen?**

Es gefiel mir von Anfang an, mit Marcos Hernandez zu arbeiten, weil er ein besonderer Mensch ist, beeindruckend und schüchtern. Die Sexszenen waren für ihn noch schwieriger als für mich, denn er ist verheiratet.

Nachdem wir die Liebesszenen probiert hatten, hatte ich das merkwürdige Gefühl, ich hätte wirklich mit Marcos geschlafen. Nacktheit stört mich nicht, weil menschliche Körper schön und bewegend sind. Ich mag das Gefühl, genug Selbstvertrauen zu haben, um nackt spielen zu können und dennoch ich selbst zu sein. Es war aufregend. Carlos hat uns auf kluge Weise vorbereitet, indem er mit der schwierigsten Szene anfang. Der Rest war einfach, weil Marcos und ich uns schon entblösst hatten.

### **Wir haben Sie es geschafft natürlich zu bleiben?**

Carlos hat uns den Eindruck vermittelt, dass alle Szenen, auch die traumhaften, sich in unserem wirklichen Leben abspielen könnten. So erschien uns nichts surrealistisch, alles fühlte sich natürlich an.

---





*Marcos Hernandez*

**Wie haben Sie Carlos Reygadas kennengelernt?**

Wie kennen uns seit 15 Jahren. Ich hatte auch eine kleine Rolle in «JAPÓN».

**Haben Sie gezögert, bevor Sie die Rolle annahmen?**

Überhaupt nicht. Mein Leben ist ganz anders als das von Marcos. Ihn zu spielen war gar nicht so schwierig. Ich hatte Vertrauen in Marcos.

**Wir haben Sie gearbeitet?**

Carlos erklärte sehr klar, was er von mir wollte. Ich liess mich einfach leiten.

**Finden Sie die Geschichte realistisch?**

Ja, die Dinge spielen sich in Mexiko ein bisschen so ab.

**Hat die Arbeit an dem Film irgendetwas in Ihrem Leben verändert?**

Für den Moment nicht. Während wir drehten, liess ich meine Arbeit drei Monate lang ruhen. Morgens stand ich früher auf und abends ging ich später nach Hause. Ich habe nicht mit vielen Menschen darüber gesprochen. Aber wenn sie den Film sehen, werden mir viele Leute viele Fragen stellen. Weil die Geschichte des Films so krass ist, werde ich wohl einige Probleme mit meiner Familie bekommen...

# BATALLA EN EL CIELO

★★★★ Im Gegensatz dazu, was bisweilen behauptet wird, ist "Batalla en el cielo" weit entfernt von jeglicher „intellektuellen Masturbation“ und in erster Linie ein sehr physischer Film. Die Körper, seien sie dick, schlank, harmonisch, verschwitzt, sauber, weiss oder dunkelhäutig, seien sie lebendig oder tot (Ana und Marcos auf dem Bett wie zwei Leichen auf einem Seziertisch) sind die ersten Elemente, die sich dem Zuschauer aufdrängen, lange vor den Worten, sogar noch bevor die Körper in ihrem Kontext situiert werden können. Die formale Schönheit des Films ist unbestreitbar, und dennoch beruht sie nicht auf einer Stilisierung der Körper (was beispielsweise in der Werbung geschieht): Reygadas filmt seine Schauspieler sehr ungekünstelt, versetzt er sie doch in einen absolut menschlichen und damit total faszinierenden Naturzustand. Nichts ist provokativ oder frevlerisch, Tod und Sex sind keine Tabus mehr, werden aber auch nicht sakralisiert (den Himmel im Titel sieht man nur selten). Dieser Film ist ganz einfach anders in seiner offensichtlichen Aufrichtigkeit (was heute im Kino selten wird). nosykomba – Zuschauerreaktion Internet